



BESCHLUSSVORLAGE

Dezernat: Dezernat 1
Fachdienst: Straßen
Sachbearbeitung: Stefan Birzele
Fachdienstleitung: Stefan Birzele

Beratungsgremium

**Ausschuss für Umwelt und Technik des
Kreistags/Betriebsausschuss Eigenbe-
trieb "Abfallwirtschaft Alb-Donau-Kreis"**

Die Sitzung ist am

19.02.2024

öffentlich

Beratungsgegenstand:

Beschaffung eines LKWs für die Straßenmeisterei Ehingen

Beschlussantrag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt, die Verwaltung mit der Beschaffung des LKWs wie dargestellt zu beauftragen.

Heiner Scheffold
Landrat

Sachdarstellung:

Für die Straßenmeisterei Ehingen steht die Beschaffung eines neuen LKWs als Ersatzinvestition an.

Zu ersetzendes Fahrzeug

Der auszusondernde LKW stammt aus dem Jahr 2012. Er weist erhebliche Korrosionsschäden an Ladekran und Fahrgestell auf. Nachdem mit Lieferzeiten von etwa 1,5 Jahren für die Ersatzbeschaffung zu rechnen ist, liegt der LKW bei Aussonderung deutlich über der empfohlenen Nutzungsdauer für LKWs im Winterdienst von 9 Jahren. Aufgrund zunehmender Reparatur- und Instandhaltungskosten ist die Einleitung der Ersatzbeschaffung zum jetzigen Zeitpunkt deshalb die wirtschaftlichste Lösung. Der Fuhrpark der Straßenmeistereien besteht aus 16 Großfahrzeugen wie Unimogs, LKWs und einer Kehrmaschine. Um einen Investitionsstau zu verhindern, ist eine kontinuierliche Investition in den Fuhrpark unabdingbar. Im Durchschnitt muss deshalb, abhängig vom Zustand der Fahrzeuge, jährlich mindestens ein Großfahrzeug ersetzt werden.

Der LKW wird eingesetzt für Räum- und Streuarbeiten im Winterdienst, dem Transport von Grünschnitt und Schüttgut und mittels aufgebautem Ladekran für Hebe- und Baggerarbeiten (z.B. für Schildermontage, Aushub von Fundamenten oder punktuell Räumen von Entwässerungsgräben etc.).

Die LKWs im Straßenbetriebsdienst unterliegen einer sehr hohen Beanspruchung. Im Winterdienst wird im Zweischichtbetrieb gefahren. Der ständige Salzkontakt sorgt für eine rasche Alterung. Ab einem gewissen Alter sind hohe Investitionen notwendig, um die Betriebs- und Ausfallsicherheit weiterhin zu gewährleisten. Ein Teil- oder Totalausfall eines Fahrzeuges im Winterdienst hätte sofort sehr große und spürbare Auswirkungen für die Verkehrsteilnehmer.

Durch die spezifischen Anforderungen wie z.B. Allradantrieb, Kommunalhydraulik, Anbauplatte und Achsauflastungen für den Winterdienstbetrieb oder Anhängerbetrieb, handelt es sich um sehr individuell konfigurierte Spezialfahrzeuge. Ein Markt für Gebrauchtfahrzeuge mit mittlerem Alter und akzeptablem Zustand existiert nicht. Leasingangebote sind bei solchen Spezialfahrzeugen nicht üblich. Durch die langen Beschaffungszeiträume ist bei einem Ausfall solcher Fahrzeuge kein kurzfristiger Ersatz verfügbar.

Ersatzbeschaffung

Die Ersatzbeschaffung ist nahezu identisch mit den ausgeschriebenen LKWs für die Straßenmeistereien Ulm und Merklingen.

Vergabeverfahren

Das wirtschaftlichste Angebot wird im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung ermittelt. Es ist geplant, die Zustimmung zur Vergabe in der Sitzung des AUT am 15. April 2024 einzuholen.

Mit einer Lieferung des Fahrzeugs ist Ende 2025 zu rechnen.

Kosten und Finanzierung

Im Haushalt 2024 sind für den LKW Mittel in Höhe von 500.000 € eingestellt. Insgesamt betragen die Ausgaben für Fahrzeuge und Geräte 1,137 Mio. € und liegen damit im Vergleich zu anderen Landkreisen im Mittelfeld.

Die Finanzierung von Fahrzeugen im Straßenbetriebsdienst erfolgt über den Haushalt des Landkreises. Die Baulastträger Bund und Land beteiligen sich über eine Zuweisung für Fahrzeuge (Bund) und über die pauschalen Zuweisungen der FAG- Mittel (Land).

Beschlussauszüge sind zu übersenden an: FD 14

Vertagungsfähig: nein

Ulm, 2. Februar 2024

Anlage

keine